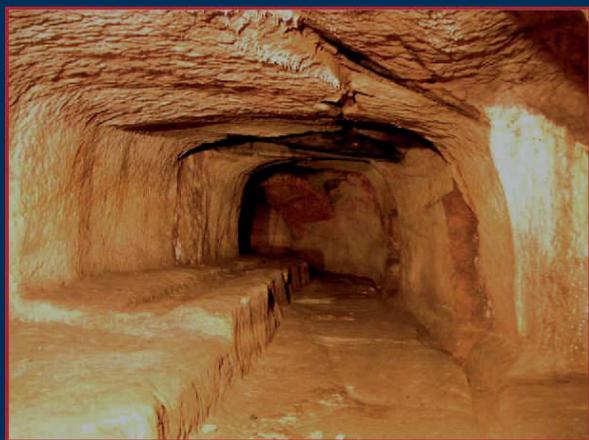


## 7 Der Felsenkeller

Der geräumige Kunreuther Felsenkeller wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Bierkeller der ehemaligen Brauerei Erlwein (heutiges Gasthaus zum Schloss) angelegt und mehrmals erweitert. Mit verschiedenen Haupt- und Nebengängen erstreckt sich das in den harten Rhätsandstein geschlagene Kellersystem auf einer Länge von etwa 130 Metern. Seitlich befinden sich in allen Kellergängen aus dem Fels gehauene Fassablagen, auf denen das Bier bei einer ganzjährig konstanten Temperatur von 6 bis 8 °C gelagert wurde. Für eine ausreichende Durchlüftung des Kellers sorgt ein zentral gelegener Luftschacht.



Kunreuther Felsenkeller

Nach der Aufgabe des Brauereibetriebs wurde der Felsenkeller im Jahre 1879 samt zugehörigem Schankplatz und Kellerhaus an die zweite Kunreuther Brauerei (ehemaliges Gasthaus zur Krone) verkauft, welche ihn bis in die 1920er Jahre als Bierkeller mit sommerlichem Schankbetrieb nutzte. Ihr gehörte schon ein weiterer Keller am Badanger in Kunreuth.

Während des Zweiten Weltkriegs bot der Felsenkeller der Bevölkerung Zuflucht vor Luftangriffen. Später verfiel der Keller mehr und mehr, der Eingangsbereich stürzte vollends ein. Erst eine aufwendige Freilegung und Renovierung im Jahre 2000 machte den Keller wieder zugänglich.



Ehemaliges herrschaftliches Brau- und Kellerhaus - ab Beginn des 19. Jahrhunderts Brauerei der beiden Kunreuther Wirte